

Mitteilungsblatt

der **Gemeinde Berndorf**

Bezirk Salzburg-Umgebung

AMTLICHE MITTEILUNG



Erscheinungstermin: 28.08.2007

Nr. 04/2007

**Geschätzte Berndorferinnen!
Geschätzte Berndorfer!**



Das heutige Mitteilungsblatt informiert Sie über folgende Themen:

- **Einladung zur Bauernherbst-Pferdekutschengala am 9. September**
- **Der Bürgermeister informiert**
- **Erstellung eines Bebauungsplanes - Kundmachung**
- **Schüler- und Kindergartenkinderbeförderung**
- **Mitfahrbörse: Miteinander mobil**
- **Bioabfallsäcke – Erhebung des Bedarfes**
- **Erste-Hilfe-Kurs des RK Mattsee**
- **Österreichweite Sirenenprobe am 6. Oktober**
- **S-Pass, die Jugendkarte des Landes Salzburg**
- **Info des KfV: Mehr Aufmerksamkeit für Kinder**
- **Der Blaue Kreis informiert**
- **Immobilieninformation**



Einladung zur Bauernherbst-Pferdekutschengala am Sonntag, dem 9. September – Beginn: 10.30 Uhr

Am Sonntag, dem 9. September findet mittlerweile die 8. Berndorfer Pferdekutschengala im Rahmen des Bauernherbst-Dorffestes statt. Die Eröffnung erfolgt um 10.30 Uhr am Dorfplatz. Ca. 50 Kutschengespanne werden erwartet. Diese werden den Dorffestbesuchern während eines Defiles über den Berndorfer Dorfplatz vom Weltmeister im Gespannfahren Georg Moser aus Seekirchen vorgestellt.

Im Rahmenprogramm werden neben Pferdekutschenfahrten für Gäste auch Ponyreiten und eine Strohhüpfburg für Kinder angeboten. Vom Rassekleintierzüchterverein Berndorf wird in der Mehrzweckhalle ein Streichelzoo und eine Kleintierschau gestaltet. Am Vorplatz zur Mehrzweckhalle wird der Kameradschaftsbund Berndorf erstmals eine Holzkegelbahn aufstellen. Der Oldtimer-Club Berndorf wird seine „Veteranen“ am Rößlhuberplatz präsentieren. Musikalisch wird das Dorffest mit der Pferdekutschengala von der Trachtenmusikkapelle Berndorf umrahmt.

In kulinarischer Hinsicht wird wieder eine breite Palette von Köstlichkeiten von den Berndorfer Wirten, Bauern, Bäuerinnen und den Berndorfer Vereinen aufgetischt.

Heuer wird für die Landpartie der Kutschenfahrer erstmals eine neue Route gewählt, diese stellt sich wie folgt dar:

Dorfplatz - Sportplatz - Ey - Höpfling - Stadl - Oberkarellen – Richtung Feichten - Breitbrunn - Perwang - Mittermühl - Wendlberg - Mangelberg - Kreuzweg - Aigen - Haiger - Schallmoos - Reit - Berndorf/Dorfplatz - Pfarrhofwiese.

Der Landesverband der Salzburger Heimatvereinigungen hat uns davon informiert, dass in Zusammenarbeit mit der Salzburger Volkskultur heuer zum 3. Mal am Sonntag, der 9. September in allen Gemeinden und Pfarren des Landes Salzburg zum **„Dirndlgwandlsonntag“** ausgerufen wird.

An diesem „Dirndlgwandlsonntag“ wird die gesamte Bevölkerung des Landes besonders eingeladen, mit einem Dirndlgwandl, Lederhose bzw. Trachtenanzug den Sonntagsgottesdienst bzw. div. Veranstaltungen zu besuchen.

Die Bauernherbstgemeinschaft Berndorf freut sich auf Ihren (Euren) zahlreichen Besuch.

Der Bürgermeister informiert:

Ergebnisse der Gemeindevertretungssitzung vom 15.06.2007:

Sicherung der Löschwasserversorgung für das Dorf:

Das Versorgungsgebiet der Wassergenossenschaft Berndorf umfasst im Wesentlichen den gesamten Dorfbereich und damit rund 260 Wohn- und Betriebsobjekte. Der Trinkwasserbehälter beim Glückerbauer in Höpfling wurde Mitte der 1950er Jahre gebaut und hat ein Volumen von 120 m³. Seither hat sich die Anzahl der Mitglieder und damit der Wasserbezieher vervielfacht. Deshalb kommt es immer wieder vor, dass aufgrund des Wasserbedarfes während des Tages der Wasserbehälter am Abend, vor allem in Trockenzeiten, ziemlich entleert ist.

Nachdem aber aus diesem Behälter 12 Löscherwasserhydranten der Feuerwehr im Dorfgebiet versorgt werden, könnte es im Falle eines Brandes dazu kommen, dass zu wenig Löschwasser zur Verfügung steht. Die Freiwillige Feuerwehr Berndorf hat daher die Gemeindevertretung ersucht, den Bau eines zweiten 120 m³ großen Trinkwasserbehälters durch die Wassergenossenschaft und damit verbunden die Verbesserung der Löschwasserversorgung finanziell zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang ist die Wassergenossenschaft Berndorf an die Gemeindevertretung mit dem Ersuchen herangetreten, ihr ein 1800 m² großes Grundstück vom gemeindeeigenen Schustergütl in Grub zu verkaufen, weil sie diese Fläche für den Bau des zweiten Trinkwasserbehälters als Tauschfläche benötigt. Mit einer Gegenstimme aus der FPÖ-Fraktion hat die Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen, einen Zuschuss zum Bau eines zusätzlichen Wasserbehälters in der Höhe von €10.000,- an die Wassergenossenschaft Berndorf zur Sicherung der Löschwasserversorgung zu leisten und ihr eine Grundstücksfläche im Ausmaß von 1800 m² vom gemeindeeigenen Schustergütl in Grub um €6,50/m² zu verkaufen.

Berufung gegen Bau der 380 kV-Stromtransit-Freileitung:

Nachdem erstinstanzlich das Land Salzburg den Bau der 380 kV-Freileitung im Zuge des Umweltverträglichkeitsverfahrens bewilligt hat, haben die Gemeinden Berndorf, Seeham, Obertrum und Seekirchen gemeinsam gegen diesen Bescheid des Landes berufen. Mit dieser Berufung hat sich nun der Umweltsenat des Umweltministeriums zu befassen und darüber zu urteilen. In einem vergleichbaren Anliegen, nämlich eine 380 kV-Starkstromleitung in der Steiermark nicht als Mastenfreileitung zu bauen, sondern als Kabel in die Erde zu verlegen, hat der Umweltsenat den erstinstanzlichen positiven Bescheid für den Bau einer Freileitung bestätigt. Deshalb wird es, ähnlich wie bei der Verkabelung einer 380 kV-Leitung in Mailand in Italien, in der Hand der zuständigen Landes- und Bundespolitiker liegen, eine Verkabelung durchzusetzen. Schließlich befinden sich 72 % der Aktien des Betreibers des Starkstromleitungsbaues, des Verbundes, in öffentlicher Hand. 51 % sind im Besitz des Bundes und weitere 21 % befinden sich im Besitz der Länder Tirol und Wien. Meine Bürgermeisterkollegen von Seeham, Obertrum, Seekirchen und ich werden daher weiter im Auftrag der jeweiligen Gemeindevertretungen unser Bemühen um eine Verlegung der 380 kV-Starkstromleitung in die Erde (Verkabelung) fortsetzen.

Die Berufung gegen den erstinstanzlichen Umweltverträglichkeitsbescheid des Landes für die 380 kV-Starkstrom-Transit-Freileitung wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

Ebenfalls einstimmig hat die Gemeindevertretung beschlossen:

- Die Übernahme eines Teiles der Interessentenstraße „Lindenweg“, nach erfolgten kleineren Reparaturen, als Gemeindestraße;
- den Verkauf eines etwa 20 m² großen Grundstückes im Baulandsicherungsmodell an einen Nachbarn;
- die Auflassung und den Verkauf einiger Straßenteilstücke ohne öffentliche Bedeutung im Bereich Apfertal;
- die Vermietung der Wohnung im ehemaligen Richterhaus an eine Gemeindemitarbeiterin;
- die Vergabe von weiteren Aufträgen zur Volksschulsanierung, wie Prallschutzwand in der Turnhalle, Neuausstattung des Lehrerkonferenzzimmers und Erneuerung der Heizungs- und Sanitäreanlagen an die jeweiligen Bestbieter;

Großbaustelle Volksschule/Kindergarten:

Zur wahren Großbaustelle hat sich in den Ferien die Sanierung der Volksschule und Teile des Kindergartens entwickelt. So wurden sämtliche Fenster ausgetauscht, ein Vollwärmeschutz angebracht, die Heizungs- und Sanitäreanlagen im Turnsaal und der nebenliegenden Gemeindegewohnung erneuert, ein, aus Sicherheitsgründen erforderlicher, Anprallschutz in der Turnhalle angebracht, die Einrichtung im Konferenzzimmer erneuert und das gesamte Gebäude neu ausgemalt. Demnächst werden Volksschule und Kindergarten in neuem Glanz und Farbgebung erstrahlen.

Zum Abschluss der Generalsanierung soll dann in den nächsten Sommerferien das Dach inklusive der Windschutzverschalung erneuert werden. Schon jetzt darf ich dem Bauleiter, Dipl.-Ing. Fölsche, der Schul- und Kindergartenleitung sowie allen Firmen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit danken. Dank auch vor allem den Reinigungskräften Maridi Landrichinger und Elfriede Eberharter mit ihren Helferinnen und Helfern für den Sondereinsatz bei der Reinigung.

Kreuzungserweiterung beim Kaufhaus Mattle und Gehsteigbau „Reiterbachstraße“ abgeschlossen:

Ebenfalls in den Sommermonaten konnte der Bau eines Gehsteiges entlang der Reiterbachstraße bis zum Ortsende realisiert werden. In Verbindung mit diesem Vorhaben wurde auch die Ortsbeleuchtung in diesem Bereich bis hinüber zur Sportplatzstraße verlängert. Ergänzend zu diesem Vorhaben wurden auch der Kreuzungsbereich beim Kaufhaus Mattle erweitert und neu gestaltet, sowie die Gehwege im Bereich Volksschule und Kindergarten asphaltiert. Auch hier ein herzliches Dankeschön an die ausführenden Firmen und an die Grundbesitzer für die Zurverfügungstellung des erforderlichen Grundes und für ihr Verständnis während der Bauzeit.

Dank für schönen Blumenschmuck:

Auch heuer präsentiert sich Berndorf wieder in schönster Blütenpracht. Verantwortlich für den öffentlichen Bereich sind die freiwilligen HelferInnen, wie Maria Reindl und Maria Lauterbacher für das Kriegerdenkmal, Elisabeth Guggenberger, Claudia Babi und Heinz Langhammer für die Verkehrsinseln bei den Ortseinfahrten, Brigitte Seeger für den Parkplatz neben dem Frisörsalon Silvia. Für den Rest der öffentlichen Blumenpracht ist unsere Gemeindefachmitarbeiterin Elfi Eberharter verantwortlich.

Ihnen und allen Berndorferinnen und Berndorfern, die sich um schön geschmückte Häuser, Gärten und Vorplätze in unserer Gemeinde bemühen, ein herzliches Dankeschön.

Erstellung eines Bebauungsplanes - Kundmachung:

1. Gemäß § 38 Absatz 1 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 1998 - ROG 1998, LGBl.Nr. 44/1998 i.d.g.F. wird kundgemacht, dass die Gemeinde Berndorf b. Sbg. die Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe im Bereich der **Grabenseestraße (Grdste. 1273/2, 1273/3, 1273/4 und 1273/5 GB 56504 Berndorf)** beabsichtigt.
2. Geplante Bauplatzerklärungen und Bauvorhaben im Planungsgebiet sind innerhalb von vier Wochen, gerechnet ab Beginn des Anschlages an der Amtstafel bzw. Kundmachung im Amtsblatt der Gemeinde, der Gemeinde bekannt zu geben.
3. Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, können schriftliche Anregungen zur Erstellung des Entwurfes des Bebauungsplanes einbringen.

Der Bürgermeister:
Dr. Josef Guggenberger

Schüler- und Kindergartenkinderbeförderung:

Von unserem Schülerbeförderungsunternehmen Fa. Heigerer wurden uns folgende vorläufige Abfahrtszeiten (Früh) bekannt gegeben:

Hauptschule Mattsee:

Ab 06:15 Uhr: Aigen – Schallmoos – Wilhelmsed – Reit – Grub – Großenegg – Schwand

Ab 06:35 Uhr: Feichten – Apfertal

Volksschule Berndorf:

Ab 07:00 Uhr: Gransdorf – Kreised – Mittermühl – Kreuzweg

Ab 07:25 Uhr: Krispelstätt – Apfertal – Hinterhausen

Ab 07:35 Uhr: Maierhof – Mangerberg – Großenegg – Reit – Wilhelmsed – Schallmoos – Hebat

Kindergarten:

Ab 07:55 Uhr: Maierhof - Mangerberg

Ab 08:03 Uhr: Kreuzweg – Stemesed – Gransdorf – Apfertal

Für Rückfragen steht Ihnen das Busunternehmen Heigerer unter der Tel.Nr. 0664/4533338 zur Verfügung.

Mitfahrbörse „Miteinander mobil“:

Weniger Verkehrsaufkommen, weniger Ausstoß von klimaschädlichem CO₂, weniger zahlen fürs Fahren: Fahrer und Mitfahrer suchen mit wenigen Klicks.

Der Straßenverkehr bleibt das große Sorgenkind in der heimischen Umweltpolitik. Seit 1990 haben sich die CO₂-Emissionen aus dem Verkehr bis heute beinahe verdoppelt. Und die Zahl der Pkw ist parallel dazu im gleichen Zeitraum um 48 Prozent auf 4,2 Millionen gestiegen. Wir haben uns inzwischen schon daran gewöhnt, dass massive Staus zum traurigen Alltag auf unseren Straßen gehören. Ein komplexes Problem, dem mehrere Ursachen zugrunde liegen. Eine davon: die Autos hierzulande sind dünn besetzt. Statistisch betrachtet sitzen in jedem Auto nur 1,2 Insassen. Mit einer Steigerung des Besetzungsgrads auf 1,5 könnten die Einzelfahrten bereits um ein ganzes Viertel reduziert werden. Was liegt also näher, als dem Dilemma mit Fahrgemeinschaften zu begegnen?

Für ein mobiles Miteinander in Fahrgemeinschaften spricht nicht nur die Reduktion der Fahrzeuge auf unseren Straßen. Damit einher geht auch eine Verringerung des Ausstoßes von CO₂. Wer auf gemeinschaftliches Fahren setzt, handelt daher auch verantwortungsvoll gegenüber der Umwelt – und trägt sein Scherflein zum Klimaschutz bei. Ein zweites zentrales Argument ist die Tatsache, dass Fahren in der Gemeinschaft billiger kommt, geteilte Fahrkosten machen eben nur den Bruchteil aus. Und was noch hinzu kommt, ist der soziale Aspekt. In Zeiten, da wir uns mit dem Büronachbarn via E-Mail zum Essen verabreden, kommt das direkte Gespräch vielfach zu kurz. Wo mehrere Menschen im Auto zusammen sitzen, bleibt auch die Kommunikation nicht aus.

Der Daumen im Wind gehört dabei der Vergangenheit an. Heutzutage sucht und findet man Fahrgemeinschaften einfach und schnell übers Internet. Die Gemeinde Berndorf hat sich daher entschlossen, eine Mitfahrbörse auf Ihrer Internet-Website (vorläufig probeweise auf ½ Jahr) zu installieren. Unter <http://www.berndorf.salzburg.at/fahrgemeinschaften> kann man künftig Fahrer bzw. Mitfahrer suchen und finden, um gemeinsam in die Arbeit zu fahren, wöchentliche Fahrten zur Schule bzw. Universität zu organisieren oder ganz einfach private Wege miteinander zu teilen.

Bioabfallsäcke – Erhebung des Bedarfes:

Beim Gemeindeamt gehen gelegentlich Anfragen bezüglich Bioabfallsäcken ein.

Dazu darf mitgeteilt werden, dass es sich hierbei um kompostierbare 8 Liter-Säcke handelt, in welchen der Bioabfall gesammelt und in die Bioabfalltonne geworfen werden kann. Der Preis für derartige Säcke beträgt €0,25 pro Stück.

Damit unsererseits beurteilt werden kann, ob dafür ein größerer Bedarf besteht und ev. eine Bestellung vorgenommen werden kann, ersuchen wir alle InteressentInnen ihren Bedarf innerhalb 14 Tagen beim Gemeindeamt entweder persönlich oder telefonisch (06217/8133) bekannt zu geben.

Erste-Hilfe-Kurs des RK Mattsee

Erste Hilfe kann über **Leben** entscheiden! Die Leistung von Erster Hilfe kann für Opfer von Unfällen oder sonstigen Notfällen **lebensrettend** sein. Viele Menschen fühlen sich aber nicht oder nicht mehr in der Lage, sichere Erste Hilfe zu leisten. Aus diesem Grund bietet das Rote Kreuz Mattsee für die Betreuungsgemeinden folgende Kurse an.

Erste Hilfe Kurs

Dauer : 16 Stunden

kostenlos

Kursort: RK-Station Mattsee

Termin: 17., 20., 24. und 27. September, 01., 04., 08. und 11. Oktober 2007

Beginn: 19.30 Uhr

Erste Hilfe bei Notfällen mit Kleinkindern

Sonderkurs für Eltern, Tagesmütter und allen die mit Kleinkindern arbeiten oder leben. Vorkenntnisse in Erster Hilfe (16 Stunden Grundkurs Erste Hilfe) unbedingt empfehlenswert.

Dauer: 4 Stunden

Kosten: €27,--

Kursort: RK-Station Mattsee

Voraussichtlicher Termin: 05. November 2007

Beginn: 19.30 Uhr

Die angeführten Kurse werden nach telefonischer Voranmeldung und einer entsprechenden Teilnehmerzahl zwischen 10 und 15 Personen abgehalten.

Anmeldung: TelNr.Rotes Kreuz Salzburg **0662/8144 424**

Österreichweite Sirenenprobe am 6. Oktober:

Wie schon in den Vorjahren, findet auch heuer am 1. Samstag im Oktober, heuer somit am 6. Oktober, in der Zeit zwischen 12:00 und 13:00 Uhr die alljährliche Sirenenprobe (Zivilschutz-Probealarm) statt, wobei der zeitliche Ablauf wie folgt geplant ist:

12.00 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden Dauerton)

12.15 Uhr: Warnung (3 Minuten Dauerton)

12.30 Uhr: Alarm (1 Minute auf- und abschwelliger Heulton)

12.45 Uhr: Entwarnung (1 Minute Dauerton)

Nähere Informationen erhalten Sie beim Land Salzburg unter der Tel.Nr. 0662/8042-5454 oder beim Zivilschutzverband, Tel.Nr. 0662/839990.

Auch an der Amtstafel der Gemeinde sind diese Informationen nachzulesen.

S-Pass, die Jugendkarte des Landes Salzburg:

Der S-Pass ist eine Jugendkarte, die für Salzburger Jugendliche als anerkannter Altersnachweis im Rahmen des Salzburger Jugendschutzgesetzes gilt. Neben der Ausweisleistung bietet diese Karte allen 12- bis 26-jährigen im Bundesland Salzburg auch zahlreiche Ermäßigungen in vielen Bereichen wie Musik, Kino, Sport, Kultur, Shopping u.v.m. Durch die Kombination mit der EURO<26 Jugendkarte ist es möglich, die Vorteile nicht nur in Salzburg, sondern in ganz Österreich und in weiteren Ländern Europas zu nutzen. Ab 15 Jahren haben Mädchen und Burschen sogar die Möglichkeit, den S-Pass in Kombination mit der ÖBB VORTEILS-card<26 zu nutzen und nicht nur Mobilitätsvorteile, sondern auch eine prämiensfreie Reisebasisversicherung zu genießen. Ab einem Alter von 15 Jahren ist diese Jugendkarte um einen Jahresbeitrag von € 14,- erhältlich, davor steht sie den Jugendlichen kostenlos zur Verfügung.

Bestellformulare und nähere Informationen zum S-Pass sind im Gemeindeamt, in den Jugendinfostellen von Akzente Salzburg und im Internet unter www.s-pass.at erhältlich.

Info des KfV: Mehr Aufmerksamkeit für Kinder

Auf Österreichs Straßen verunglücken täglich zehn Kinder. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV) fordert erhöhte Aufmerksamkeit im Straßenverkehr – speziell zu Schulbeginn

Alle Verkehrsteilnehmer haben Verantwortung

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind vor allem wir Erwachsene verantwortlich: Alle Verkehrsteilnehmer, vor allem die Autofahrer, müssen zum Schutz und Wohl unserer Kinder ihr Verhalten anpassen: Das heißt, wir müssen damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten und daher auch vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind. Kindern ist von den Fahrzeuglenkern eine sichere Überquerung der Fahrbahn zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf dem Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also gegebenenfalls überall anhalten, damit Kinder sicher die Straße queren können.

Wichtigster Schutz: Tempo reduzieren

Elisabeth Bruckmüller vom KfV appelliert an alle Kfz-Lenker: „Respektieren Sie Kinder als Verkehrsteilnehmer. Dazu gehört in erster Linie, das Tempo zu reduzieren, damit jederzeit auf Kinder reagiert werden kann.“ Das Tempo sollte überall dort reduziert werden, wo man mit Kindern rechnen muss (Schulen, Bushaltestellen, Spielplätze, etc.), denn ca. 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit. Übrigens sind nicht nur Schulanfänger, sondern besonders auch Kinder zwischen zehn bis 14 Jahren an Schulwegunfällen beteiligt.

Eltern: Üben, üben, üben

Verantwortung haben auch alle Eltern, die ihrem Kind das richtige Verhalten im Straßenverkehr lehren und gutes Vorbild mit ihrem eigenen Verhalten sein sollen. Nach der Planung der sichersten Route zur Schule müssen Eltern von Schulanfängern mit ihrem Kind das richtige Queren der Straße einüben und dies mehrmals wiederholen.

Chauffeur „Mama“

Viele Eltern bringen ihr Kind mit dem Auto zur Schule. Einerseits erhöhen sie damit das Verkehrsaufkommen in der Schulumgebung und gefährden somit andere Kinder. Andererseits wird die Chance vertan, mit den Kindern rechtzeitig richtiges Fußgängerverhalten zu trainieren. Daher: Kinder nur in Ausnahmefällen mit dem Pkw zur Schule bringen bzw. abholen.

Jedem Kind sein Autokindersitz

Seit 1.1. 1994 ist die Verwendung von Rückhaltesystemen (Kindersitzen) für Kinder auf allen Sitzen im Auto Pflicht. Kinder bis zur Größe von 150 cm müssen einen entsprechenden Kindersitz verwenden bzw. gelten ab einer Körpergröße von 135 cm auch höhenverstellbare Gurte als Kindersicherung. Die Nichtbeachtung der Vorschriften für die Kindersicherung zählt zu den Vormerksdelikten.

Achtung Schulbus - Vorbeifahrverbot

Hat ein Bus, der mit einer orangefarbenen Schülertransporttafel gekennzeichnet ist, die Alarmblinkanlage und zusätzliche Warnleuchten eingeschaltet, darf an ihm auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Der Fahrzeuglenker muss anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Besonderheiten von Kindern im Straßenverkehr

- **Eingeschränkte Wahrnehmung:** Volksschulkinder sind klein und können nicht über parkende Autos hinwegsehen. Sie können Entfernungen kaum schätzen und haben ein deutlich engeres Sichtfeld als Erwachsene. Sie nehmen also herankommende Fahrzeuge viel später wahr. Außerdem können sie die Richtung, aus der ein Geräusch kommt, schlecht bestimmen. Sie erkennen schwer, ob sich Geräusche nähern oder entfernen.
- **Längeres Queren:** Bitte geben Sie Kindern genug Zeit, die Straße zu überqueren. Aufgrund der kürzeren Schrittlänge können Volksschulkinder nicht so schnell die Straße überqueren. Gerade Schulanfänger brauchen auch oft länger um zu entscheiden, ob das sichere Queren am Zebrastreifen möglich ist.
- **Kinder werden leicht abgelenkt!** Die Aufmerksamkeit von Kindern richtet sich oft plötzlich auf für sie wichtige Objekte (vorbeilaufende Katze oder Freunde auf der anderen Straßenseite lenken ab).
- **Reaktionszeit:** Für Volksschulkinder ist es noch schwierig, ihren Lauf plötzlich zu unterbrechen. Gerade im Straßenverkehr kann das zu problematischen Situationen führen.

Alle Straßenverkehrsteilnehmer sollten an die Besonderheiten der Kinder denken und sich entsprechend vorsichtig und rücksichtsvoll verhalten!

Rückfragehinweis: Mag. Ursula Hemetsberger, Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Tel.: 05 77 0 77 - 2513, E-Mail: ursula.hemetsberger@kfv.at

Der Blaue Kreis informiert:

„Der blaue Kreis“ Begegnungsgruppe „Aufwind“

Anlässlich des 20 jährigen Bestehens der Gruppe, davon 10 Jahre in Berndorf, feiern wir dies am Sonntag den 7. Oktober mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche Berndorf und anschließend beim Bachwirt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Wir sind eine Selbsthilfegruppe für Alkoholranke, Gefährdete und deren Angehörige, treffen uns seit zehn Jahren jeden Montag im Mehrzweckraum der Gemeinde Berndorf. Im Frühjahr 2007 fand der tausendste Gruppenabend statt. Wir sind froh, diesen Raum nutzen zu dürfen und fühlen uns darin sehr wohl. Die Miete wird von der Selbsthilfe-Salzburg übernommen.

Gegründet wurde die Gruppe vor 20 Jahren am 10. August 1987 in Perwang von Sepp und Kathi Horvat, die beide schon vielen Rat- und Hilfesuchenden Menschen ihre Zeit und vor allem ihr Ohr geliehen haben. Ihr Engagement geht weit über die Gruppentreffen hinaus. Geleitet wird die Gruppe von 2 Betroffenen, die eine Ausbildung zum freiwilligen Suchtkrankenhelfer absolviert haben. Dies waren bis 1997 Sepp und Kathi, dann mit Beginn in Berndorf 8 Jahre Kathi und Pepi Holm, der ja in Berndorf gewohnt hat und leider so früh verstorben ist. Seit 2 Jahren liegt die Leitung in den Händen von Kathi und Martin Pernat. Doch die Gruppe funktioniert hauptsächlich aus sich selbst, indem sich jeder einzelne einbringt.

Einige Worte zur Alkoholkrankheit:

Der Übergang vom Alkoholgenuss zum Missbrauch und schließlich zur Abhängigkeit verläuft schleichend. Es gibt Faktoren die die Entstehung einer Abhängigkeit fördern. Dies kann zu wenig Liebe in der Kindheit, auch eine Überbehütung, hohe Sensibilität, geringe Stressresistenz, nicht verarbeitete Krisen- oder Trauer und vieles mehr sein. Laut Studien entwickeln 70% der Betroffenen die Abhängigkeit, weil sie zum Beispiel versuchen, Schlafstörungen, innere Unruhe, leichtere Depressionen und Angsterkrankungen etc. mit Alkohol zu behandeln. Das funktioniert aber nur

kurzfristig. Am Ende stehen meist körperliche, psychische Zusammenbrüche. Auch das Umfeld ist extrem belastet. Meist ist es erst in diesem Zustand möglich sich seine Krankheit einzugestehen und Hilfe anzunehmen. Dies ist oft eine Entgiftung und anschließende Therapie in einem Suchtkrankenhaus. Einige unserer Mitglieder haben den Ausstieg, alleine mit Hilfe der Gruppe geschafft. Das langfristige Ziel ist eine andauernde und zufriedene Abstinenz. Durch den Besuch einer Nachsorgegruppe ist die Wahrscheinlichkeit dies zu erreichen um ein vielfaches höher.

Was machen wir bei den Gruppentreffen:

Wir behandeln und diskutieren Lebensthemen anhand von Bildern, Sinnsprüchen, Gedichten usw. Gegenseitig unterstützen wir uns durch eigene Erfahrungen. Man kann in geschütztem Rahmen Sorgen und Ängste, sei es zum Thema Alkohol, aber auch in anderen Bereichen aus

und ansprechen. Es wird jedem zugehört und jeder ernst genommen. Statt Ratschläge zu geben, suchen wir nach Lösungsmöglichkeiten und geeigneten Verhaltensweisen. Gemeinsame Ausflüge, Theaterbesuche Gesundheitsvorträge und eine jährliche Weihnachtsfeier lockern unsere zum Teil sehr ernststen Themen auf. Besucht wird die Gruppe wöchentlich von durchschnittlich 15 bis 20 Personen. Derzeit sind wir ca. 50 Teilnehmer.

Treffpunkt: jeden Montag ab 19h 30. Tel. Kontaktmöglichkeit 06217/8235

Immobilieninformation:

3-Zimmer-Wohnung in Berndorf zu verkaufen

69 qm Wohnfläche, ruhige Lage, Baujahr 1996, 2 Balkone, Kellerabteil, Carport, gepflegte Einbauküche, Parkettböden, auch Förderungsübernahme möglich (Wohnbauförderung 1990)

Nähere Auskünfte:

Petra Walkner, Am Reiterbach 3, 5165 Berndorf, Tel.: 0664/1022818

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:



Dr. Josef Guggenberger